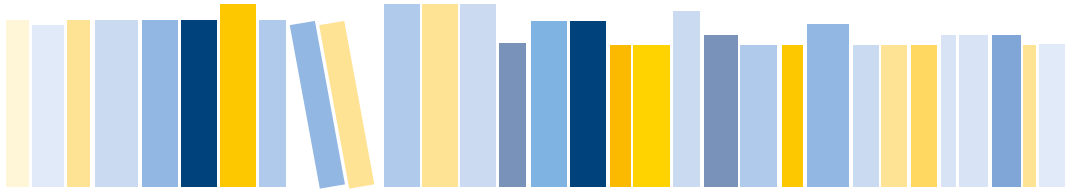


Universität Bamberg



Bamberger Studieninformationen

Masterstudiengänge

an der Otto-Friedrich-Universität

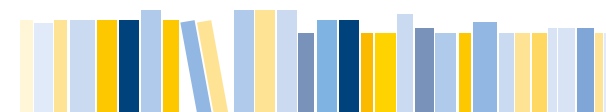


Schon gesehen?

Allgemeines zur Universität und der Stadt Bamberg finden Sie in unserem A4 Magazin **uni.vers**
Modern studieren im Weltkulturerbe



Inhalt



Die Uni Bamberg stellt sich vor

Willkommen zum Masterstudium an der Otto-Friedrich-Universität	4
Leben und Studieren in Bamberg	6
Die vier Fakultäten	8
Die drei Standorte der Universität	9
Gute Gründe für ein Masterstudium in Bamberg	10
Informationsangebote	14

Masterstudiengänge nach Themenbereichen

Übersicht	12
Sprache · Literatur · Kultur & Kommunikation	15
Historisches Erbe	19
Kulturelles Erbe	23
Philosophie & Religion	27
Bildung · Pädagogik & Psychologie	31
Wirtschaft & Gesellschaft	35
Informatik	39



Wissenschaftliche Weiterqualifikation

Promotion – Postdoc – Professur	43
Kontakt · Impressum	46

Willkommen zum Masterstudium an der Otto-Friedrich-Universität!

Der Bachelor steht kurz bevor oder Sie haben ihn schon in der Tasche – und nun suchen Sie einen geeigneten Masterstudiengang? Dann halten Sie das richtige Heft in Händen! Wir stellen Ihnen hier unsere über 50 Masterstudiengänge vor, sortiert nach Themenbereichen. Auf diese Weise möchten wir Ihnen die Wahl erleichtern.

Nicht nur unser Studienangebot ist ein Argument für die Universität Bamberg. Sie entscheiden sich für eine Universität mit einem exzellenten Ruf: Immer wieder schneiden unsere Studiengänge in Hochschulrankings sehr gut ab. Alle unsere Studiengänge sind akkreditiert, d.h. sie sind von Agenturen geprüft oder haben ein universitätsinternes Prüfungsverfahren erfolgreich durchlaufen.



Studieren in Bamberg bedeutet auch, in einer persönlichen Atmosphäre zu studieren. Die Universität Bamberg ist im Gegensatz zu vielen Massenuniversitäten keine Campus-Universität. Die vier Fakultäten und Uni-Einrichtungen verteilen sich an drei Standorte – von denen einer mitten im UNESCO-Weltkulturerbe liegt. Die Standorte sind leicht zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf kurzen Wegen erreichbar.

Die informatischen Studiengänge sind in den neuen, modernen Räumlichkeiten auf dem ERBA-Gelände untergebracht.



Studieren im UNESCO-Welterbe:
In Bamberg ist das möglich.

Prof. Dr. phil.
Frithjof Grell



Die persönliche Atmosphäre in Bamberg sorgt für gute Laune.

Vor allem lassen wir uns durch die stetig wachsenden Studierendenzahlen nicht davon abbringen, für unsere Studierenden da zu sein. Sie finden bei uns für alle Fragen und Belange des Studiums kompetente und hilfsbereite Ansprechpersonen – und werden sich schnell in Bamberg wohl und zuhause fühlen.

Auch die Infrastruktur, die Sie zum Studieren benötigen, ist sehr gut: In Bamberg profitieren Sie von einer Universitätsbibliothek, die seit Jahren vom Deutschen Bibliotheksverband mit dem Spitzenplatz im Bibliotheksindex (BIX) ausgezeichnet wird. Sie bietet mit über 1,6 Millionen Medien ein großes Angebot an gedruckten und online verfügbaren Publikationen. Unser Rechenzentrum (RZ) ist Ihr Service-Partner rund um die Informationstechnik (IT) in Studium und Lehre. Hier werden unter anderem die E-Learning-Plattform *Virtueller Campus* (VC) und das Online-Prüfungssystem *FlexNow* betreut.

**Wir freuen
uns auf Sie!**

Prof. Dr. phil.
Frithjof Grell
Vizepräsident für Lehre und Studierende

Masterstudiengänge nach Themenbereichen



**Sprache · Literatur
Kultur &
Kommunikation**



Historisches Erbe



Kulturelles Erbe



**Philosophie
& Religion**



**Bildung · Pädagogik
& Psychologie**



**Wirtschaft &
Gesellschaft**



Informatik

[www.uni-bamberg.de/studium/
interesse/studienangebot/
ueberblick-nach-abschluss/master](http://www.uni-bamberg.de/studium/interesse/studienangebot/ueberblick-nach-abschluss/master)





Der Bamberger Reiter – das Wahrzeichen der Stadt – mit einem Laserscanner erfasst

Eine lange Historie, ein Hauch von Italien, moderne Urbanität. In der UNESCO-Welterbestadt Bamberg berühren sich die Epochen und lassen ein einzigartiges, kontrastreiches Stadtbild entstehen. Dieses Flair ist unverwechselbar, Bamberg ist gesellig und weltoffen. Studierende sind ein fester Bestandteil des städtischen Lebens: Die zahlreichen historischen und modernen Universitätsgebäude tragen die Idee von einer *Universität in der Stadt* – das unterscheidet die Otto-Friedrich-Universität von vielen anderen Hochschulen in Deutschland.

Lebensqualität pur: Die Lage auf sieben Hügeln, der Bürgerpark Hain mit seinem einzigartigen Flussbad, die Nähe zur Fränkischen Schweiz, dem Steigerwald oder dem Oberen Maintal machen Bamberg und die Umgebung zu jeder Jahreszeit erlebens- und genießenswert.



Die Umgebung von Bamberg hat viel zu bieten! Gerade für Outdoor-Sportarten wie Klettern, Kajak- oder Mountainbikefahren finden sich optimale Voraussetzungen in den Naturparks.

Bamberg wird gerne „Fränkisches Rom“ genannt – weil die Stadt auf sieben Hügeln erbaut wurde. Außerdem hat Bamberg vielerorts mediterranes Flair.



Viele Reiseführer sagen: Bamberg ist einer der Orte, die man gesehen haben muss. Warum also nicht gleich in der schönen Welterbestadt studieren?

Wie in jeder ordentlichen Studentenstadt mangelt es auch in Bamberg nicht an Gelegenheiten, Semesterauftakte und Prüfungsabschlüsse gebührend zu feiern. Vor allem in der Innenstadt befinden sich zahlreiche Clubs und Bars; jede Brauerei hat im Herbst ihren Bockbieranstich. Die Kirchen feiern ihre Kirchweihen, die bekannteste ist die Sandkerwa um die Elisabethenkirche und entlang der Sandstraße. Das mehrtägige Fest zählt zu den größten Volksfesten Bayerns. Dabei kann das berühmte Fischerstechen bewundert werden und zahlreiche Biere aus Stadt und Landkreis warten darauf probiert zu werden.



Bamberg ist ein idealer Studienort, denn Bamberg verbindet: Hier schließen sich Gegensätze nicht aus, sondern ergänzen sich gegenseitig produktiv, damit die Studierenden von zukunftsgerichteten Studienstrukturen und -angeboten profitieren können.

Und der Sport? Bamberg ist Freak City! Spätestens seit die Brose Baskets 2004/2005 erstmalig Deutscher Meister wurden, kennt die Basketballbegeisterung in Bamberg keine Grenzen mehr. Ausverkaufte Spiele, die lautesten Fans der Liga und Live-Übertragungen der Play-offs auf dem Maxplatz gehören seitdem zum Alltag. Doch auch der Nachwuchs ist wichtig: Die Universität fördert als *Partnerhochschule des Spitzensports* Studierende, die sich gleichzeitig dem Leistungssport verschrieben haben.

Wer einen Eindruck bekommen möchte, was bei uns los ist: www.facebook.com/UniBamberg



Vier Fakultäten – ein Haus der Weisheit

GuK

Fakultät
Geistes- und
Kulturwissenschaften

SoWi

Fakultät
Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaften

HuWi

Fakultät
Human-
wissenschaften

WIAI

Fakultät
Wirtschaftsinformatik &
Angewandte Informatik



Seit dem 17. Jahrhundert versteht sich die einstige *Academia Ottoniana* und heutige Otto-Friedrich-Universität ganz explizit als „Haus der Weisheit“. 1647 wurde sie von Fürstbischof Melchior Otto Voit von Salzburg als Zentrum zeitgenössischer humanistischer Bildung gegründet.

Heute sind in der *domus sapientiae* von damals die Fächer der vier Fakultäten

- Geistes- und Kulturwissenschaften,
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften,
- Humanwissenschaften,
- Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik zuhause.

Die Universität Bamberg ist keine Campus-Universität, die Gebäude erstrecken sich über die Stadt, die Studierenden lernen und forschen zum Teil mitten im Welterbe.



Hier studieren Sie

Die vier Fakultäten unserer Universität sind hauptsächlich an drei Standorten angesiedelt:

1. Innenstadt

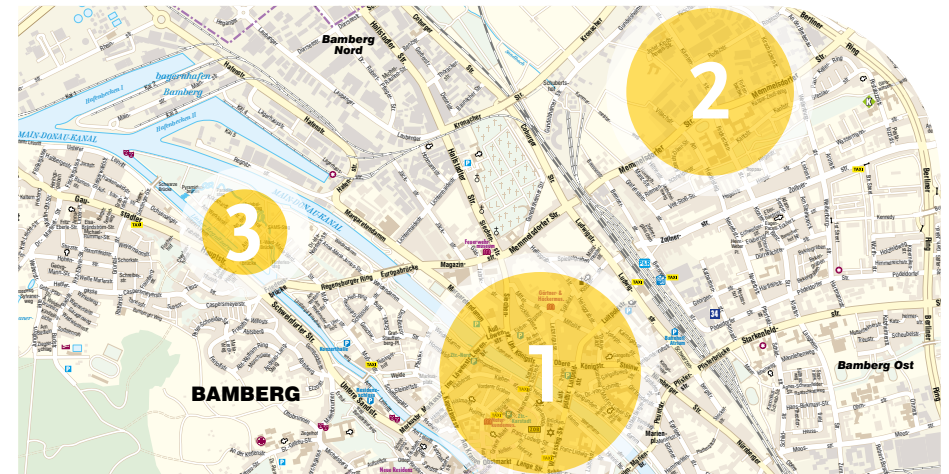
Studierende der Geistes-, Kultur- und Humanwissenschaften lernen und arbeiten hier altstadtnah in historischen Gebäuden.

2. Feldkirchenstraße, kurz Feki

Der moderne Gebäudekomplex in Bamberg-Ost beherbergt die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Hier ist auch das Rechenzentrum der Universität zuhause.

3. ERBA-Gelände

Die Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik ist hier neben anderen Fächern in einem modernen Gebäude auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau untergebracht.

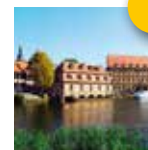


1 Innenstadt GuK

Geistes- und
Kulturwissenschaften

HuWi

Humanwissenschaften



2 Feldkirchenstraße SoWi

Sozial- und
Wirtschaftswissenschaften



3 ERBA-Gelände WIAI

Wirtschaftsinformatik &
Angewandte Informatik



Warum? Darum!

Gute Gründe für ein Masterstudium in Bamberg



„Ich habe im Bachelor in Bayreuth Musiktheaterwissenschaft studiert. Im Bamberger Master Literatur und Medien kann ich nun meine Liebe zum Theater und zur Musik mit vielen neuen Erkenntnissen rund um Social Media, Public Relations und Kulturmanagement verbinden. Die Kooperation mit Bamberger Theatern und Kultureinrichtungen lässt einen direkt am Geschehen teilhaben und bereitet einen perfekt auf die Arbeitswelt vor.“

Stephanie Treske,
Masterstudentin Literatur und Medien



„Ich habe an Bamberg die persönliche Atmosphäre sehr geschätzt! Das familiäre Miteinander hilft nicht nur, schnell Anschluss zu finden und sich in unterschiedlichen studentischen Initiativen zu engagieren – fachlich führt es dazu, dass man in allen Belangen ernst genommen und bestmöglich unterstützt wird. Eine bessere Ausgangssituation für mein Studium hätte ich mir nicht wünschen können.“

Johannes Grünecker,
Alumnus der Politikwissenschaft



„Nach meinem Lehramtsstudium in Bamberg war für mich klar, dass ich auch für einen Master noch hier bleiben möchte. Die Stadt hat einfach die perfekte Größe – weder zu groß noch zu klein. An meinem Studiengang am Lehrstuhl bzw. der Professur für Deutsche Sprachwissenschaft gefällt mir vor allem der sehr persönliche, unkomplizierte und wertschätzende Umgang zwischen Lehrenden und Studierenden, sodass ich mich dort sehr gut aufgehoben fühle.“

Simone Falkner, Masterstudentin
Deutsche Sprachwissenschaft



„Für mein Bachelorstudium habe ich mich damals für Bamberg entschieden, eine Stadt, die klein genug ist, um vertraute Gesichter auch mal in der Fußgängerzone zu treffen, aber groß genug, um genug Möglichkeiten für verschiedenste Interessen zu bieten. Ähnliches lässt sich über die Uni sagen. Sie bietet Fachwissen in „familiärer“ Atmosphäre und dieses Umfeld möchte ich auch für mein Masterstudium beibehalten.“

Johannes Jens Meiborg, Alumnus
der Kommunikationswissenschaft
und Germanistik

Unsere Masterstudiengänge nach Themenbereichen

Sprache · Literatur Kultur & Kommunikation



> Seite 15

Historisches Erbe



> Seite 19

Kulturelles Erbe



> Seite 23

Philosophie & Religion



> Seite 27

Bildung · Pädagogik & Psychologie



> Seite 31

Wirtschaft & Gesellschaft



> Seite 35

Informatik



> Seite 39

Wir haben es Ihnen leicht gemacht ...

... und unser Studienangebot zu thematischen Sträußen gebunden. Inhaltliche oder methodische Nähe, ein ähnlicher Fokus oder benachbarte Fragestellungen haben uns bei der Zusammenstellung geleitet. Ihnen wollen wir auf diese Weise die Wahl eines geeigneten Masterstudiengangs leichter machen. Einen Überblick über unser Studienangebot, alphabetisch oder nach Abschlüssen, finden Sie auch unter

[www.uni-bamberg.de/
studium/interesse/studienangebot](http://www.uni-bamberg.de/studium/interesse/studienangebot)

Von dort navigieren Sie ganz leicht zu den Webseiten der einzelnen Studiengänge.

Wir wünschen Ihnen eine gute Wahl!

Informationsangebote



Bewerbung & Fristen

Fast alle unsere Masterstudiengänge können sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen, viele können in Voll- oder Teilzeit studiert werden. Für die Masterstudiengänge ist eine Bewerbung nötig. Bitte lesen Sie die Informationen sorgfältig durch, bevor Sie das Online-Bewerbungsformular ausfüllen. Weitere Informationen und das Online-Bewerbungsformular für Masterstudiengänge finden Sie unter dem Link:

[www.uni-bamberg.de/
studium/interesse/bewerben](http://www.uni-bamberg.de/studium/interesse/bewerben)

Studium International

Internationale Erfahrungen durch ein Auslandsstudium oder Praktikum zu sammeln wird immer wichtiger. Über 600 Bamberger Studierende absolvieren jedes Jahr einen Teil ihres Studiums im Ausland, sei es durch Teilnahme an den vielfältigen Austauschprogrammen der Universität Bamberg oder als Auslandsstudium in Eigeninitiative organisiert. Das Akademische Auslandsamt berät Sie gerne!

www.uni-bamberg.de/auslandsamt

Zentrale Studienberatung

Die Zentrale Studienberatung steht für Sie schon vor Beendigung des Bachelors, in der Entscheidungsphase und während des Studiums zur Verfügung. Auf Ihre Fragen zu Bewerbung, Einschreibung, Vorkenntnissen oder Studienverlauf von Masterstudiengängen erhalten Sie hier Antworten.

www.uni-bamberg.de/studienberatung

Fachstudienberatungen

Die Fachstudienberatungen erteilen bei stark fachbezogenen Fragen zum Studium gerne Auskunft. Studieninteressierte erhalten hier Informationen zur Studienwahl und Studieninhalten der Masterstudiengänge, um eine auf die persönlichen Interessen abgestimmte Entscheidung treffen zu können.

[www.uni-bamberg.de/
studienberatung/fachstudienberatung](http://www.uni-bamberg.de/studienberatung/fachstudienberatung)



Gut beraten in Bamberg. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universität versuchen für Sie im persönlichen Gespräch die richtige Lösung zu finden.



Sprache · Literatur · Kultur & Kommunikation

Studiengänge

- Arabistik
- Deutsche Sprachwissenschaft
- English and American Studies
- General Linguistics
- Germanistik
- Interdisziplinäre Mittelalterstudien
- Iranistik: Sprache, Geschichte, Kultur
- Islamwissenschaft
- Joint Master's Degree Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit
- Klassische Philologie
- Kommunikationswissenschaft
- Kulturwissenschaften des Vorderen Orients (Elite-Masterstudiengang)
- Literatur und Medien
- Neuere deutsche Literatur: Geschichte – Gegenwart – Vermittlung
- Romanistik
- Slavistik
- Turkologie



Unterwegs in den Sprachkosmos



An einer babylonischen Sprachverwirrung leidet in Bamberg niemand: Die Bachelor- und Masterstudiengänge der Sprach- und Literaturwissenschaften folgen einer gemeinsamen Konzeption, das vereinfacht den nahtlosen Studienübergang. Ebenfalls wichtig: Alle Inhalte sind in ein weitmaschiges Netz aus kulturwissenschaftlichen Fragestellungen eingebettet – das ist hier für alle Philologen prägend. Eine starke Kommunikationswissenschaft und reizvolle internationale Studienprogramme runden das Angebot ab.



Ihre Leidenschaft und Ihr Forschungsdrang gelten den Sprachen, Literaturen und Kulturen dieser Erde? Sie sollten nach Bamberg kommen – oder in Bamberg bleiben –, um beides auszuleben. Durch das Studium der vier Teilbereiche Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft und Sprachpraxis erlangen Sie ein differenziertes Verständnis der jeweiligen Sprache, ihrer Struktur sowie der sie umgebenden Kulturen. Einzige Ausnahme: In der Germanistik entfällt die Sprachausbildung, dafür ist hier das fachwissenschaftliche Angebot noch breiter und Sie haben die Wahl zwischen mehreren germanistischen Masterstudiengängen.

Neben einer interdisziplinären und kulturwissenschaftlichen Ausrichtung ist die historische Entwicklung der Sprachen, Literaturen und Kulturen ein weiterer Schwerpunkt im Profil der Bamberger Masterstudiengänge. Dadurch eröffnet sich den Studierenden die einmalige Chance, Sprache, Literatur, Ideenwelt und Bildtradition der jeweiligen Kulturräume vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowohl in ihrer gegenseitigen Verflechtung als auch in vertiefender Perspektive in den einzelnen Bereichen zu studieren.



Anwendungsbezogene Orientalistik

Zum besonderen Profil der Bamberger Universität gehört eine bestens aufgestellte Orientalistik. Durch die Vielzahl der in Bamberg vertretenen Einzelfächer werden die vom Islam geprägten Kulturen Nordafrikas und Asiens in ihrer gesamten Breite erfasst: Die Arabische Welt, die Türkei, Iran, Zentral- und Südostasien, aber auch der Islam in Europa können Gegenstand des Studiums sein.



Die Gegenwartsliteratur ist regelmäßig zu Gast in Bamberg – im Rahmen der Bamberger Poetik-Proffessur und in der Reihe Literatur in der Universität. Hier signiert der Schweizer Dramatiker Lukas Bärfuß gerade seine Bücher.

Die Bamberger Orientalistik vermittelt wissenschaftliche Denk- und Forschungsmethoden sowie vertiefte kulturgeschichtliche Kenntnisse. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Beschäftigung mit der Religion und Geschichte des Judentums. Der neue Elite-Masterstudiengang Kulturwissenschaften des Vorderen Orients wird gemeinsam von den Universitäten Bamberg und Erlangen-Nürnberg getragen. Dadurch haben die Studierenden die Möglichkeit, auf ein einzigartiges Spektrum an Lehrangeboten zurückzugreifen.

Gut kommunizieren macht glücklich



Kleine Lerngruppen und eine gute Erreichbarkeit der Lehrenden garantieren eine hervorragende Betreuungssituation in Bamberg, die in Rankings immer wieder bestätigt wird. Das gilt auch für die Kommunikationswissenschaften: Die Rolle von Medien und Kommunikation in der Gesellschaft ist der zentrale Gegenstand in Lehre und Forschung. Die Medien im Fokus hat auch der Studiengang Literatur und Medien.



TIPP

Warum nicht >> International studieren << ?

Die internationalen Masterprogramme der Geistes- und Kulturwissenschaften und ihrer jeweiligen Partnerhochschulen werden in enger Kooperation betrieben und ermöglichen dadurch einen intensiven Einblick in unterschiedliche akademische Umfelder – während nur eines Studiums:

Der Masterstudiengang *English and American Studies* richtet sich vor allem an Anglistik-/Amerikanistik-Absolventinnen und -Absolventen, die eine Karriere im internationalen akademischen Bereich und in internationalen Berufsfeldern anstreben.

www.uni-bamberg.de/ma-jdeas



Der Master *General Linguistics* wird größtenteils in englischer Sprache angeboten und erlaubt vielfältige Schwerpunkte: Slawische, romanische und englische Sprachen sind ebenso wählbar wie die Sprachen des Nahen und Mittleren Ostens und des Kaukasus.

www.uni-bamberg.de/ma-gen-ling



Der Joint Master's Degree *Deutsche Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit/Medieval and Early Modern German Studies* vermittelt Ihnen eine breite Palette an analytischen Fertigkeiten im Bereich der philologischen und kulturwissenschaftlichen Analyse – mit expliziter historischer Perspektive.

www.uni-bamberg.de/germanistik/studium/master



Historisches Erbe

Studiengänge

- Europäische Ethnologie
- Geschichte
- Historische Geographie
- Interdisziplinäre Mittelalterstudien
- Sozial- und Bevölkerungsgeographie



Historisches Erbe

Die Frage nach Ursprüngen und Veränderungen



„Wer in der Zukunft lesen will, muss in der Vergangenheit blättern.“ Dieser Satz von André Malraux hat in der Welterbestadt Bamberg besondere Bedeutung: Lebendige Geschichtswissenschaften und die Geographie sind mit einer vielgestaltigen Europäischen Ethnologie verbunden, die ihren Blick auf die Alltags- und Festkultur der breiten Bevölkerung von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart richtet. Die Interdisziplinären Mittelalterstudien schließlich vereinen die Methoden verschiedener kulturwissenschaftlicher Fächer zu einem praxisorientierten, zukunftsfähigen Studiengang.



„Wer in der Zukunft lesen will,
muss in der Vergangenheit blättern.“
André Malraux

Die Bamberger Universität inmitten des Weltkulturerbes bietet für das Studium der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte hervorragende Möglichkeiten. Ein eigenes, interdisziplinär ausgerichtetes Zentrum für Mittelalterstudien (ZEMAS) und ein damit verbundener Masterstudiengang zeugen davon. Aber nicht nur das Mittelalter, auch die anderen epochalen Disziplinen sind in Bamberg gut vertreten. Die Frage nach Ursprung, Zusammenhang und Entwicklung menschlicher Handlungen, Erfahrungen und Denkweisen ermöglicht tiefe Einblicke in politische, rechtliche, wirtschaftliche, soziale, religiöse, ideelle und kulturelle Strukturen, Systeme, Ereignisse und Prozesse. Und das wird in einer komplexen, globalisierten Welt immer wichtiger.



Menschliches Handeln verstehen

Der Blick der Europäischen Ethnologie gilt eher der Alltagskultur: Es geht dabei unter anderem um Geschlechter und Generationen, Gebrauchskunst und populäres Wissen, traditionelle und moderne Erzählstoffe, um Zeichen, Symbole und Gebäuden, Kleidung und Nahrung, Bauen und Wohnen, Religion und Frömmigkeit. Mehrtägige Kompaktseminare, Exkursionen und Praktika bei ausgesuchten Kooperationspartnern aus dem Kulturbereich bieten Ihnen gute Einstiegsmöglichkeiten in den Beruf. Mit dem Masterstudiengang *Europäische Ethnologie* bereiten Sie sich auf eine Laufbahn in der Wissenschaft, im Museum oder in den Bereichen der Kultur- und Bildungsvermittlung sowie der Medien vor.



Das Masterstudium *Geschichte* vermittelt Ihnen umfassende Kenntnisse der zentralen Vorgänge und Probleme der Geschichte des Altertums, des Mittelalters, der neueren und neuesten Zeit und bietet unterschiedliche Vertiefungsmöglichkeiten in den epochalen, aber auch in verschiedenen systematischen Disziplinen. Die *Wirtschafts- und Innovationsgeschichte* etwa sieht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaftswissenschaften und der Geschichtswissenschaft. Sie lernen, Quellen in ihren historischen Entstehungs- und Wirkungszusammenhang einzuordnen und erwerben die Fähigkeit, Spuren und Nachwirkungen historischen Geschehens in der näheren und weiteren Umwelt zu interpretieren. Auch die Vermittlung von Geschichte wird durch ein Modul abgedeckt – denn Geschichte lebt, auch und gerade in Bamberg.



Wie sich Räume verändern ...

Raum, Gesellschaft, Kultur: Der Masterstudiengang *Sozial- und Bevölkerungsgeographie* fragt mit unterschiedlichen Zugängen nach den räumlichen Konsequenzen sozialer und demographischer Prozesse. Kernthemen sind etwa demographischer Wandel, regionale Identität und räumliche Ungleichheit, Migration oder globale Veränderungen.



Raum, Gesellschaft, Zeit: Im Masterstudiengang *Historische Geographie* erarbeiten Sie sich Theorien und Konzepte, um zum Beispiel historische Regionalisierungstendenzen zu erklären; Sie forschen in den Bereichen Landschaftsgeschichte und Naturgefahren und erlernen darüber hinaus Kompetenzen in der Anwendung geographischer Informationssysteme. Wichtig sind zudem Bezüge zu den Nachbarfächern wie Archäologie oder Europäischer Ethnologie.



TIPP

Wir wäre es mit >> Interdisziplinären Mittelalterstudien << ?

Die Vielfalt des Mittelalters erforschen: Die *Interdisziplinären Mittelalterstudien* richten sich an alle, die mit Begeisterung mediävistische Forschungsarbeit betreiben möchten. Das vertiefte Studium mehrerer Disziplinen ermöglicht einen multiperspektivischen Einblick in Methoden und Zugriffe verschiedener kulturwissenschaftlicher Fächer.



Diese Kompetenzen sind insbesondere bei Berufen im Bereich von Kulturtouristik und -management sowie Archiven, Bibliotheken und Museen gefragt.

www.uni-bamberg.de/zentren/zemas



Kulturelles Erbe

Studiengänge

- Archäologie der Römischen Provinzen
- Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit
- Denkmalpflege
- Europäische Ethnologie
- Islamische Kunstgeschichte und Archäologie
- Kunstgeschichte
- Ur- und frühgeschichtliche Archäologie



Was der Mensch erschuf – zum Greifen nahe



Am Bamberger Institut für Archäologie, Denkmalkunde und Kunstgeschichte sind denkmalpflegerrelevante und kulturgutsichernde Fächer gebündelt – und das in einer deutschlandweit beispiellosen Fächerkombination. In Bamberg ist das Welterbe zum Greifen nahe. Es besteht daher die einzigartige Möglichkeit, es innerhalb eines entsprechenden Studiengangs zu entdecken, zu erforschen und zu pflegen.



In Bamberg werden die materiellen Zeugnisse des kulturellen Schaffens erforscht, dokumentiert und interpretiert.

Wer Archäologie, Denkmalpflege oder auch Kunstgeschichte im Masterstudiengang studiert, erwirbt in Bamberg eine Vielzahl unterschiedlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Techniken. Dank enger Kooperationen werden nationale wie internationale Projekte zur Erforschung von archäologischen Denkmälern und von Bau- und Kunstdenkmälern durchgeführt, die auch in das vielfältige Lehrangebot mit einfließen.



Praxisarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Studiengänge.

Die materiellen Zeugnisse des kulturellen Schaffens des Menschen, seien es steinerne Werkzeuge, der Inhalt mittelalterlicher Abfallgruben, historische Bauwerke oder kunsthistorische Gegenstände, sind mitunter widerspenstig und sehr häufig überraschend: In Bamberg lernen Sie, wie man diese Zeugnisse sorgfältig dokumentiert, erforscht und interpretiert.

Sie sind hier richtig, wenn Sie zu einem ausgeprägten Interesse an der Geschichte und der Liebe zum Fundstück und Artefakt auch die detektivische Begabung mitbringen, aus Befunden ein Geschehen oder heute nur noch in Spuren erhaltene Strukturen zu rekonstruieren.

Vorteil: Praxisbezug

Die akribische Arbeit mit den archäologischen oder kunsthistorischen Quellen ist die eine Seite des Studiums – die andere ist die Praxis:



Bei Lehrgrabungen, Geländepraktika, Vermessungsübungen oder Ausstellungen wird das theoretische Wissen um die Praxisarbeit erweitert. Die Erfassung des oft wie durch ein Wunder erhaltenen Bestandes vor Ort bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit und oft unter Zeitdruck bietet so manche Herausforderung.



In Bamberg ausgebildete Archäologen, Bauforscher, Denkmalpfleger und Kunstwissenschaftler sind durch den deutlichen Praxisbezug im Vorteil. Sie arbeiten im In- oder Ausland in allen Institutionen, Forschungseinrichtungen, Stiftungen, Museen, Denkmalämtern, Planungsbüros und Unternehmen, die sich mit dem kulturellen Erbe beschäftigen.

Große Bandbreite

Die Schöpfungen der Menschheit erforschen, von der Spätantike bis zur Gegenwart: Im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten in Deutschland hat die Universität Bamberg die kulturgutsichernden Fächer ausgebaut. So können Sie Archäologie in drei Mastervarianten studieren und Ihren Schwerpunkt auf die Ur- und Frühgeschichte legen, auf das Mittelalter und die Neuzeit oder auf die Römischen Provinzen. Das Fach Kunstgeschichte wird an der Universität Bamberg durch die beiden Lehrstühle für Mittelalterliche Kunstgeschichte und Neuere und Neueste Kunstgeschichte vertreten. Neben den drei Hauptgattungen Architektur, Skulptur und Malerei bilden Graphik, Fotografie, Neue Medien, Kunsthandwerk und Design sowie ephemere Formen wie Festdekorationen und Performance weitere Schwerpunkte.



Eine Besonderheit ist auch der Masterstudiengang *Islamische Kunstgeschichte und Archäologie*, dessen Gegenstand die Denkmale und materiellen Zeugnisse der islamischen Welt sind.



Keine Übertreibung: In Bamberg ist das kulturelle Erbe zum Greifen nahe.

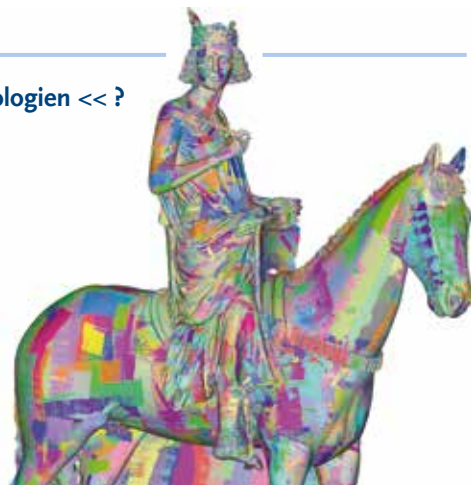


TIPP

Warum nicht >> Digitale Denkmaltechnologien << ?

Warum nicht in zwei wunderschönen Städten gleichzeitig studieren? Der deutschlandweit einmalige Masterstudiengang Digitale Denkmaltechnologien konzentriert sich auf die Schnittstelle von Denkmalpflege und Technologie. Studierende profitieren vor allem durch den hervorragenden Ruf der Universität Bamberg und der Hochschule Coburg im Bereich Denkmalwissenschaften.

www.uni-bamberg.de/ddt/ma-digitale-denkmaltechnologien



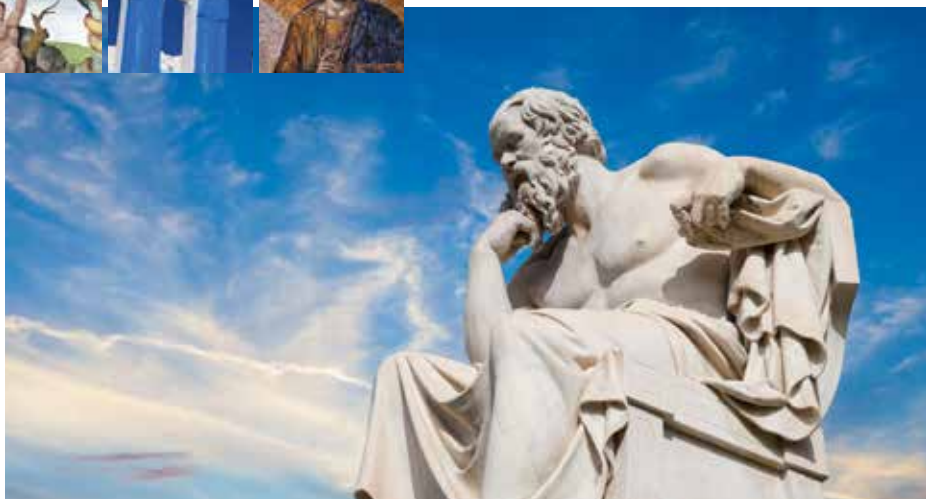
Philosophie & Religion

Studiengänge

- Ethik im öffentlichen Raum
- Interreligiöse Studien
- Öffentliche Theologie
- Philosophie
- Religion und Bildung
- Theologische Studien



Die Liebe zur Weisheit und Schöpfung



Menschen machen sich seit jeher Gedanken über die grundlegenden Fragen ihrer Existenz – aber wie behalten sie den Überblick über die vielen Antworten, die auf diese Fragen gegeben wurden? Menschen glauben und vertrauen auf die Schöpfung eines liebenden Gottes – aber wie erklären sie sich Krankheiten, Katastrophen, den Tod? Mit den hier vorgestellten Masterprogrammen machen Sie alles richtig: Denn Sie fragen, forschen und vermitteln auf der Höhe der Zeit.



Ein Streifzug durch die Masterstudiengänge, die sich mit den zentralen Menschheitsfragen befassen, sollte bei der Mutter aller Wissenschaften anfangen. Die Philosophie ist bis heute die Disziplin, welche sich durch die übergreifenden und grundlegenden Themen auszeichnet: Moral und Politik, Naturwissenschaft und Mathematik, Kunst und Kultur, Sprache und Religion.

In Bamberg wird sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium nach dem Cambridge-Modell studiert, neben der Lektüre der klassischen Hauptwerke der Philosophie sind die Studieren-

den aufgefordert, selbst kurze philosophische Analysen zu schreiben, die mit den Lehrenden in Einzelgesprächen diskutiert werden. Diese Studienform ist nur deshalb möglich, da es nirgendwo sonst in Deutschland eine so gute Studierende-Lehrende-Relation gibt wie hier. Das ermöglicht eine Kultur des intensiven denkenden Austausches, und das stets in Bezug auf aktuelle philosophische Fragestellungen.

Christlicher Glaube und plurale Gesellschaft im Spannungsfeld

Das Masterprogramm *Religion und Bildung* führt in das Spannungsfeld aktueller bildungspolitischer Diskurse. Welche Rolle spielt Religion in der gegenwärtigen Bildungsdebatte? Warum ist die Auseinandersetzung mit Religion unverzichtbar für eine umfassende Allgemeinbildung? Masterstudierende setzen sich vertieft mit religiösen Thematiken auseinander und lernen, wie diese in Lehr- und Lernarrangements zeitgemäß zur Geltung gebracht werden können.



In Bamberg zu studieren, heißt mit Weitblick zu studieren.

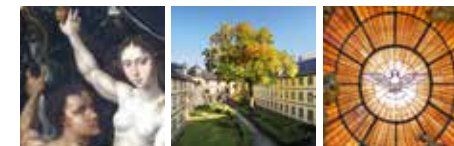
In Planung: Religious Literacy!

Voraussichtlich ab dem Wintersemester 2020/21 werden die bestehenden Masterstudiengänge mit religiösem Bezug (Interreligiöse Studien, Religion und Bildung, Theologische Studien, Öffentliche Theologie) in dem neuen Masterprogramm Religious Literacy zusammengeführt. Die besonderen Merkmale und das Qualifikationsprofil der einzelnen Studiengänge bleiben als wählbare Schwerpunkte erhalten.

Die *Theologischen Studien* hingegen stellen grundsätzliche Fragen zum Gottesbegriff in einer pluralen Gesellschaft, zur Bedeutung von Bibel und Kirchengeschichte in unserer Kultur, zum Zusammenhang von Ethik und Biotechnologie. Beide Masterstudiengänge eröffnen eine Vielzahl an beruflichen Möglichkeiten, etwa in Bildungseinrichtungen, kirchlichen Handlungsfeldern, Museen oder Medien.

Diskurskompetenz

Die Masterstudiengänge *Ethik im öffentlichen Raum* und *Öffentliche Theologie* sind jeweils interdisziplinär angelegt und das Ergebnis einer außergewöhnlichen Kooperation der Fächer Politikwissenschaft, Evangelische Theologie und Philosophie an der Universität Bamberg. Die Programme reagieren auf den wachsenden Orientierungsbedarf der Öffentlichkeit in modernen Zivilgesellschaften. Im Zentrum stehen



dabei grundsätzliche Fragen nach der aktuellen Bedeutung von Religion sowie nach der Form, in der sie sich in einer pluralistischen Demokratie öffentlich artikulieren kann.



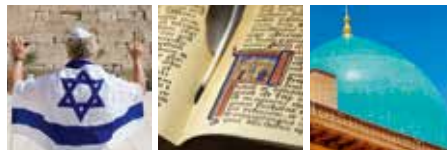
Menschen machen sich seit jeher Gedanken über die grundlegenden Fragen ihrer Existenz.



TIPP

Wir wäre es mit >> Interreligiösen Studien << ?

Um einen fruchtbaren interreligiösen und -kulturellen Dialog auf persönlicher, nationaler oder internationaler Ebene führen zu können, ist ein fundiertes Verständnis der eigenen wie der anderen Tradition genauso unabdingbar wie die Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen des Dialogs. Ziel des Masterstudiengangs *Interreligiöse Studien* ist die Vermittlung



vertieften Wissens hinsichtlich der drei großen monotheistischen Traditionen des Judentums, Christentums und Islam einschließlich ihrer interreligiösen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Beziehungen und Interdependenzen.

Die Attraktivität dieses Abschlusses zeigt sich in den guten Berufsaussichten und in der Vielfalt der Tätigkeitsfelder. Absolventinnen und Absolventen der *Interreligiösen Studien* übernehmen im In- und Ausland Aufgaben in der Politikberatung, in interreligiösen Einrichtungen oder in der Erwachsenenbildung.

www.uni-bamberg.de/ma-is



Bildung · Pädagogik & Psychologie

Studiengänge

- Berufliche Bildung/Sozialpädagogik
- Empirische Bildungsforschung
- Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Erziehungs- und Bildungswissenschaft
- Psychologie
- Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftspädagogik/Wirtschaftsinformatik



Der Mensch im Mittelpunkt



Menschen lernen ein Leben lang – aber wie lernen sie, und warum lernen sie als Erwachsene anders als im Kindesalter? Sind unsere Bildungssysteme noch tauglich? Wir wissen immer mehr darüber, wie körperliche und geistige Prozesse zusammenhängen – aber wie kann dieses Wissen nutzbar gemacht werden, um etwa Menschen zu helfen, die suchtkrank sind oder unter einer Depression leiden? Die folgenden Masterprogramme bieten vielfältige Anknüpfungspunkte, um in Forschung und Praxis darüber nachzudenken, was das Leben jedes Einzelnen im Innersten zusammenhält.

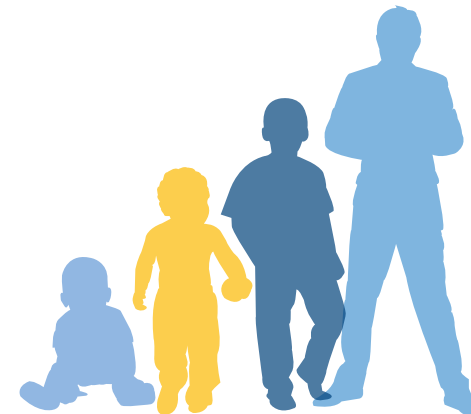


Die Bandbreite an Bildungsthemen ist groß in Bamberg, denn Bildung braucht Qualität.

Bildung braucht Qualität: Das Institut für Erziehungswissenschaft der Fakultät Humanwissenschaften stellt sich dieser Aufgabe durch eine hochwertige Ausbildung sowohl in den Bereichen Lehren, Lernen und Sozialisation in verschiedenen Lebensaltern als auch in schulischen und außerschulischen Feldern. Schulbildung, Erwachsenenbildung, berufliche Bildung: Die Bandbreite in Bamberg ist groß.



Die Bamberger Masterstudiengänge sind nicht nur forschungsorientiert und leiten zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit an, sondern befähigen gleichermaßen zur Ausübung praktischer Berufe im Bildungs- und Sozialwesen oder in der Wirtschaft.



Pädagogik neu denken

Der fakultätsübergreifende Masterstudiengang Empirische Bildungsforschung richtet sich insbesondere an Absolventinnen und Absolventen sozialwissenschaftlicher (Soziologie) und humanwissenschaftlicher (Pädagogik, Psychologie) Bachelorstudiengänge. Der Studiengang beschäftigt sich etwa mit dem Thema Lernumwelten, mit der Psychologie des Lernens, Lehrens und der Entwicklung sowie mit der Bildungssoziologie.

In Bamberg werden auch die Bereiche Bildung und Wirtschaft zusammengedacht: Die Bamberger Wirtschaftspädagogen bereiten sich einerseits auf eine Tätigkeit in Beruflichen Schulen vor, gleichfalls finden Sie mannigfaltige Einsatzgebiete in der Wirtschaft und Verwaltung. Eine besondere Variante ist der Studiengang *Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik* (siehe Seite 42).

„Ich werd' überall gebraucht“

Ein Psychologe steigt schnaufend in ein Taxi. Der Taxifahrer: „Na, wohin soll es denn gehen?“ Der Psychologe: „Fahren Sie mich irgendwo hin, ich werd' überall gebraucht.“ In dieser humoristischen Annäherung an den Masterstudiengang *Psychologie* verbergen sich mindestens zwei Wahrheiten. Erstens: Das Fach boomt. Zweitens: Die Berufsaussichten für Psychologen sind hervorragend.

In Bamberg liegt der Schwerpunkt der Ausbildung in den Bereichen *Klinische Wissenschaften; Kognition, Bildung und Entwicklung* sowie *Personal- und Organisationspsychologie*. Der Abschluss ist dennoch ein allgemeiner Master of Science Psychologie. Das bedeutet, dass mit diesem Abschluss alle Berufsrichtungen der Psychologie offen stehen.



Der Masterabschluss berechtigt unter anderem zur Aufnahme einer Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten oder zum klinischen Neuropsychologen.

Übrigens: Im Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) schneidet die Bamberger Psychologie stets sehr gut ab. Und wann steigen Sie ins Taxi nach Bamberg?



TIPP

Wir wäre es mit >> **Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik** << ?

Die Universität Bamberg ist einer von sechs Studienstandorten in Deutschland, die für das Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik qualifizieren. Der Masterstudiengang Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpädagogik zeichnet sich durch seinen hohen Berufsbezug aus. Die Studierenden beschäftigen sich theoretisch, analytisch und praktisch mit Fragen der beruflichen Bildung, deren Aufbereitung für den Unterricht sowie mit deren Vermittlung in verschiedenen sozialpädagogischen Einrichtungen.



Der Master richtet sich vorwiegend an Absolventinnen und Absolventen des gleichnamigen Bachelorstudienganges und bereitet die Studierenden auf das zweijährige Referendariat und damit anschließend auf das Lehramt an beruflichen Schulen mit der Fachrichtung Sozialpädagogik vor.

www.uni-bamberg.de/master/master-berufliche-bildungssozialpaedagogik



Wirtschaft & Gesellschaft

Studiengänge

- Betriebswirtschaftslehre
- European Economic Studies
- Finance and Accounting
- Internationale Betriebswirtschaftslehre
- Politikwissenschaft
- Sozial- und Bevölkerungsgeographie
- Soziologie
- Survey-Statistik
- Virtueller Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftspädagogik
- Wirtschaftspädagogik/Wirtschaftsinformatik



Von Markt- und Meinungsführern

Sie wollen etwas bewegen, für Unternehmen oder Institutionen zukunftsfähige Strategien entwickeln, innovative Produkte und Problemlösungen schaffen, Kunden gewinnen und globale Märkte bearbeiten? Sie möchten gesellschaftliche und politische Prozesse messen, durchschauen, bewerten und verändern? In Bamberg sind Sie goldrichtig!



Die Welt ist in Bewegung: Die Bamberger Soziologen, Sozialgeographen, Politologen und Volkswirte erforschen zentrale gesellschaftliche und ökonomische Prozesse, die für die Zukunft von großer Bedeutung sind. Dazu zählen Bildung und Arbeit, Familie, Migration und Integration, europäische und globale Studien, Kommunikation und Internet und das Design von funktionsfähigen Märkten.



Das Bamberger Modell des Soziologie- und Politikstudiums sowie das volkswirtschaftliche Programm *European Economic Studies (EES)* unterscheiden sich in wesentlichen Punkten von der an anderen Universitäten üblichen Ausbildung. Alle drei Masterstudiengänge zeichnen sich durch eine besondere Profilbildung aus: So stehen, neben vielen Spezialisierungs- und Wahlmöglichkeiten, die Methoden und Tools empirischer Sozialforschung im Vordergrund. Es hat sich gezeigt, dass dies den Bamberger Absolventinnen und Absolventen besonders gute Chancen für ihren beruflichen Werdegang bietet. Hinzu kommt eine enge Anbindung an die Praxis durch zahlreiche Institute und Einrichtungen. Studentische Initiativen wie etwa das an die Vereinten Nationen angebundene Si-



Gesellschaftliche, politische und ökonomische Prozesse messen, durchschauen und bewerten



Die Datenlage im Griff

Doch wie kommen Wissenschaftler an ihre Daten? Der deutschlandweit einmalige Masterstudiengang *Survey-Statistik* beschäftigt sich mit der Analyse quantitativer Daten. Damit fällt sein Einsatzgebiet in ein breites Spektrum von Disziplinen wie Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Psychologie, Medizin oder Biologie. Erhoben werden solche Daten seitens der amtlichen Statistik, wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen oder Markt- und Meinungsforschungsinstituten. Das Masterprogramm wird fakultäts- und universitätsübergreifend von der Universität Bamberg, der Freien Universität Berlin sowie der Universität Trier angeboten.

mulationsspiel NMUN gewährleisten ebenfalls eine enge Anbindung an die Praxis.

Der Masterstudiengang *Sozial- und Bevölkerungsgeographie* legt den Schwerpunkt auf Muster und Veränderungen der räumlichen Ordnung von Gesellschaften. Hierbei wird ausgehend von einer theoriegeleiteten Sozialgeographie ein anwendungsorientierter Fokus gelegt. Kernthemen sind soziale und räumliche Ungleichheit, aktuelle Veränderungen des Stadt-Land-Verhältnisses, Migration und Transformation sowie Lebensqualität und raumbezogene Gerechtigkeit.



Märkte, Strategien, ethisches Handeln

Wer erfolgreich sein Masterprogramm im Bereich Betriebswirtschaftslehre absolviert, dem stehen später mannigfaltige und lohnende Einsatzmöglichkeiten, gerade auch international, offen. Die drei Säulen der Bamberger Betriebswirtschaftslehre sind: Integration von starker Forschung und Praxisrelevanz, interdisziplinäre Anlage und internationale Ausrichtung. Studierende lernen zudem, soziale und ökologische Verantwortung in einer immer komplexer werdenden Welt zu übernehmen.



Der Masterstudiengang Finance and Accounting befasst sich speziell mit den betriebswirtschaftlichen Bereichen Finanzierung und Finanzwirtschaft, Wirtschaftsprüfung und Controlling.



Auch die Bamberger Wirtschaftspädagogen sind gefragt: Das Masterstudium der *Wirtschaftspädagogik* bereitet die Studierenden auf eine Tätigkeit in Beruflichen Schulen vor, denn der Abschluss ist dem Ersten Staatsexamen gleichgestellt. Außerdem eröffnet er zahlreiche Betätigungsfelder in Wirtschaft und Verwaltung. Eine besondere Kombination bietet der Studiengang *Wirtschaftspädagogik mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik*.



TIPP

Warum nicht >> International studieren << ?

Frankreich, Griechenland, Großbritannien ... darf es noch etwas mehr Auslandserfahrung sein? Gar ein doppelter Abschluss? Die Doppelabschlussprogramme der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften haben eine Gemeinsamkeit: Sie bieten eine hervorragende Qualifizierung für den europäischen Arbeitsmarkt.



www.uni-bamberg.de/sowi/studium/studium-international



Informatik

Weitere Informationen
in unserer Studien-
informations-Broschüre



Studiengänge

- Angewandte Informatik
- Computing in the Humanities
- International Information Systems Management
- International Software Systems Science
- Virtueller Weiterbildungsstudiengang
Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftspädagogik/Wirtschaftsinformatik



Lösungen für die moderne Welt

Berufserfolg vorprogrammiert: Das Studienangebot der Fakultät WIAI zeichnet sich durch einen klaren Anwendungs- und Praxisbezug aus. Auslandsaufenthalte, Learning Agreements und englischsprachige Lehrangebote bereiten Sie auch auf ein internationales Tätigkeitsfeld vor. Synergien mit den geistes-, kultur-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten der Universität Bamberg schlagen sich in integrativen Studienangeboten und gemeinsamen Forschungsaktivitäten nieder.



Die Studiengänge der Bamberger Informatik zählen deutschlandweit zu den besten. Sowohl das Studienkonzept der Angewandten Informatik mit ihrer interdisziplinären Vernetzung in die Geistes- und Kulturwissenschaften als auch das innovative Konzept der Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik ist einmalig im ganzen deutschsprachigen Raum.



Informationstechnologien bestimmen Alltag und Arbeitswelt in zunehmendem Maße. In Bamberg haben Sie die Möglichkeit, in den unterschiedlichen IT-Anwendungsbereichen zu forschen, Praxiserfahrung zu sammeln und sich für etliche Berufsfelder zu qualifizieren.



Softwarelösungen für die moderne Welt

Der Masterstudiengang *Angewandte Informatik* trägt der wachsenden Bedeutung der Digital Humanities als Anwendungsgebiet der Informatik Rechnung. Digital Humanities zeichnen sich als interdisziplinäres Gebiet dadurch aus, dass man in der Forschung und im Berufsalltag an Fragestellungen arbeitet, die sowohl Kenntnisse in den Geisteswissenschaften als auch Kenntnisse in Angewandter Informatik erfordern. Deutschlandweit einmalig ist die Ausrichtung



auf Anwendungen in genau diesem Bereich. Der in Deutschland ebenfalls einmalige Masterstudiengang *Computing in the Humanities* richtet sich gezielt an Absolventinnen und Absolventen eines geistes-, kultur- oder humanwissenschaftlichen Bachelorstudienganges. Die bestehenden Kenntnisse aus dem Vorstudien-gang werden um Fachwissen in Informatik und Angewandter Informatik erweitert und so zu einem umfassenden Qualifikationsprofil in Digital Humanities ergänzt.



Der moderne Neubau auf dem ERBA-Gelände ist das Zuhause der Bamberger Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik.

Moderne IT ist das Nervensystem von Unternehmen

Bereits 1987 wurde der Studiengang *Wirtschaftsinformatik* mit großem Erfolg an der Universität Bamberg eingeführt. Die klassischen Inhalte – zum Beispiel Planung und Entwicklung von Informationssystemen für die Wirtschaft und Verwaltung – wurden inzwischen auch auf private Haushalte und Soziale Netzwerke wie Facebook übertragen.

Möchten Sie berufsbegleitend einen Abschluss in Wirtschaftsinformatik erwerben? Dann ist der *Virtuelle Weiterbildungsstudiengang Wirtschaftsinformatik (VAWi)* das Richtige für Sie. Der Studiengang ist als berufsbegleitendes Teilzeitstudium konzipiert und entspringt einer Kooperation mit der Universität Essen-Duisburg.



Viele Unternehmen beziehen heute IT-Dienstleistungen von Firmen aus Osteuropa oder aus Übersee. Diese globalen Geschäftsbeziehungen zu gestalten, zu pflegen und zu überwachen kann zu Ihrer Aufgabe werden. Deshalb vermittelt der Studiengang *International Information Systems Management* weniger informatikbezogene, sondern stärker betriebswirtschaftliche und managementorientierte Kompetenzen zur Gestaltung der IT in Unternehmen.



Lehren und Lernen über IT

Selbst im Kontext von beruflicher Bildung und lebenslangem Lernen spielt IT inzwischen eine wesentliche Rolle, und zwar sowohl als Inhalt – Lehren und Lernen *über* IT –, als auch als Methode – Lehren und Lernen *mit* IT. Dafür werden gut ausgebildete Wirtschaftspädagoginnen und Wirtschaftspädagogen benötigt, ausgebildet werden diese in Bayern nur an der Universität Bamberg.



TIPP

Wir wäre es mit >> Computing in the Humanities << ?

Was haben Informatikstudiengänge mit dem Kulturellen Erbe zu tun? In Bamberg: viel! In interdisziplinären Projekten arbeiten Studierende der Informatik und der Geisteswissenschaften Hand in Hand. Und noch mehr: Geisteswissenschaftler können ohne besondere Vorkenntnisse den Master Computing in the Humanities belegen und sich auf die Digitalisierung der Geisteswissenschaften vorbereiten.

www.uni-bamberg.de/ma-cith



Wissenschaftliche Weiterqualifikation >>



Promotion – Postdoc – Professur

Wissenschaftliche Karrierewege und Unterstützungsangebote



Beratung und Unterstützung für Promovierte (Postdocs)

Will ich nach der Promotion meine wissenschaftliche Karriere weiter verfolgen? Welche „Pfade“ auf dem Weg zur Professur kommen für mich in Frage? Welche Finanzierungsmöglichkeiten passen zu meinem fachlichen Hintergrund, meiner Karrierephase und meiner Projektidee? Wie kann ich eine drohende Finanzierungslücke zwischen Abschluss der Promotion und Beginn der Postdoc-Phase vermeiden? Zu diesen allgemeinen, überfachlichen Fragen bietet die Trimberg Research Academy (TRAc) regelmäßig Vorträge, Veranstaltungen sowie persönliche Beratungsgespräche an.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.uni-bamberg.de/trac/fuer-postdocs

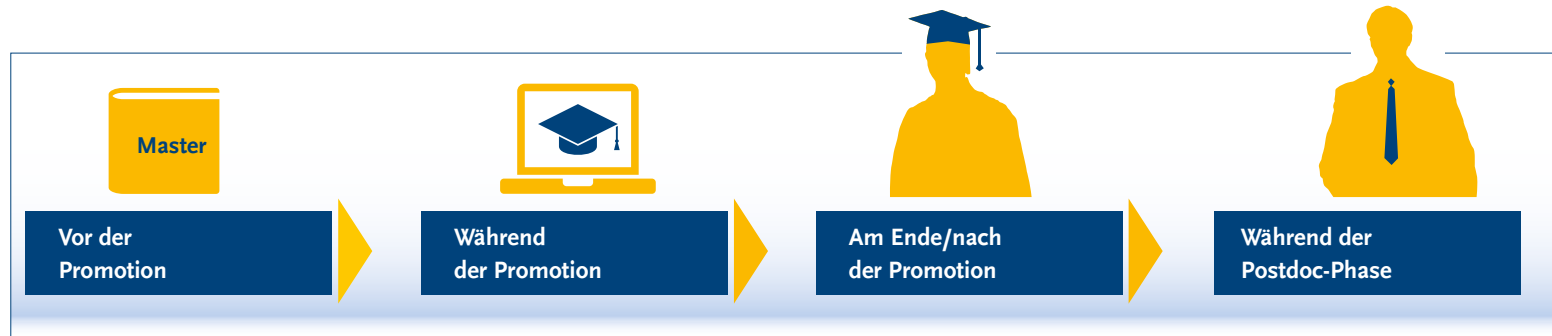


Promotionsprogramme

Neben dem klassischen Weg der Individualpromotion bieten etliche Fachbereiche Promotionsprogramme an. Dabei verfassen Promovierende ihre Dissertationsschrift im Kontext eines vorgegebenen thematischen Forschungsrahmens in einer Gemeinschaft mit anderen Promovierenden und profitieren dabei von einem Verbund betreuender Professorinnen und Professoren.

Einen Überblick über die Programme finden Sie hier:

www.uni-bamberg.de/trac/fuer-promovierende/schools-und-programme



Die spannende Aufgabe, sich im Rahmen einer Doktorarbeit eigenständig in ein spezielles wissenschaftliches Thema zu vertiefen, lohnt sich für die eigene Bildungserfahrung ebenso wie für die wissenschaftliche Community, der das Dissertationsthema durch die Veröffentlichung der Ergebnisse zugänglich gemacht wird. Mit der Trimberg Research Academy (TRAc) verfügt die Universität Bamberg seit 2009 über eine zentrale Einrichtung, die den promovierenden und den bereits promovierten wissenschaftlichen Nachwuchs bei allgemeinen, fachübergreifenden Fragen unterstützt und so die Forschungsrahmenbedingungen nachhaltig verbessert.

Beratung und Unterstützung vor und während der Promotion

Bereits im Vorfeld der Promotion treten viele Fragen auf: Soll und will ich überhaupt promovieren? Welche Motivation ist für mich dabei ausschlaggebend und welche Ziele habe ich vor Augen? Welche Formalia muss ich beachten? Wie plane und konzipiere ich die Promotionsphase?

Ist die Entscheidung für eine Promotion gefallen, so ergeben sich schon bald weitere Fragen zu Themen wie der Betreuungsvereinbarung, Finanzierung der Promotion, der Weiterqualifizie-



Das TRAc-Team (v.l.n.r.): Dr. Martin Rehfeldt, Dr. Antonia Widmer-Leitz und Dr. Elisa Kriza

rung neben der Promotion, Publikationsstrategien und Reise- oder Druckkostenzuschüssen.

Für diese und alle anderen *nicht* fachlich-inhaltlichen Anliegen rund um die Promotion steht die Promovierendenberatung der TRAc allen Promovierenden sowie den Absolventinnen und Absolventen, die sich für eine Promotion interessieren, als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung. Neben Individualberatungen organisiert und vermittelt die TRAc zudem Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen.

In manchen strukturierten Promotionsprogrammen – wie zum Beispiel DFG-Graduiererkollegs – erhalten alle in einem Auswahlverfahren aufgenommenen Promovierenden eine Finanzierung. Andere Promotionsprogramme wiederum können dies selbst nicht anbieten. In diesem Fall können sich Promovierende bei Begabtenförderwerken um Stipendien bewerben oder sich an einem Lehrstuhl um eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle bemühen. Andere Promovierende nutzen den doppelten Weg, die berufliche Karriere außerhalb der Universität voranzutreiben und als „extern Promovierende“ an der Dissertation zu schreiben.

www.uni-bamberg.de/trac/fuer-promovierende

Impressum

**Bamberger Studieninformationen
Masterstudiengänge
an der Otto-Friedrich-Universität**

Bamberg, 2019, all rights reserved

Herausgeber

Der Präsident der Universität Bamberg
Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert

Redaktion

Dr. Martin Beyer, Bernd Deschauer,
Dr. Monica Fröhlich, Simone Linz

Redaktionsanschrift

Dezernat Kommunikation
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kapuzinerstr. 18 · 96047 Bamberg
www.uni-bamberg.de
kommunikation@uni-bamberg.de

Gestaltungskonzept und Layout:

Roether | Huwald GbR
www.roether-huwald.com

Druck

www.wir-machen-druck.de

Schutzgebühr 2 Euro

Nachdruck nur mit Genehmigung des
Herausgebers. Namentlich gekenn-
zeichnete Beiträge geben nicht unbe-
dingt die Meinungen von Herausgeber
und Redaktion wieder.

Abbildungsverzeichnis

S. 5 (unten links) Stadt Bamberg; S. 6 (oben) Max Rahrig, (mittlere Reihe von links) yanlev/Fotolia, MittARochau/Fotolia, Colourbox, (unten) Frank/Fotolia; S. 7 (oben) Andrea Müller, (Mitte rechts) Firma V/Fotolia; S. 10-11: Hintergrund powell83/Adobe Stock / Porträts: privat; S. 12 (oben links) vege/Fotolia, (unten links) kantver/Fotolia, (unten rechts) contrastwerkstatt/Fotolia; S. 13 (unten links) tai111/Fotolia, (unten rechts) vege/Fotolia; S. 15 vege/Fotolia; S. 16 (Buch) Markus Mainka/Fotolia, (Länderbutton) luca_luppi/Fotolia; S. 18 (oben Mitte) mitrija/Fotolia, (rechts) montebelli/Fotolia, (Mitte links) Savvapanf Photo/Fotolia, El Gaucho/Fotolia, Zar/Fotolia, (unten links) wjarek/Fotolia, (unten rechts) Minerva Studio/Fotolia; S. 20 (Feder) Sashkin/Fotolia, (Mitte) Staatsbibliothek Bamberg, Foto Gerald Raab_Msc.Patr.5.fol.1v Det., (Foto rechts) Staatsbibliothek Bamberg, Foto Gerald Raab, (unten links) Stadt Bamberg; S. 21 (Mitte Bücher) Enzyklopädie und Msc. Class.30.Det3, Gerald Raab, Staatsbibliothek Bamberg, (Mitte) anastasios71/Fotolia, (unten) blvdone/Fotolia; S. 22 (oben rechts) corky46/Fotolia, eyetric/Fotolia, (Kartografie) B. Hölzel/Leibniz-Institut für Länderkunde 2014, (mittlere Reihe) Stadt Bamberg, Stadt Bamberg, Staatsbibliothek Bamberg Foto Gerald Raab_Msc.Class.54_fol.58 Det2, (unten links) Forschungsstelle historische Bildmedien der Universität Würzburg; S. 24 (unten links) Diözesanmuseum Bamberg; S. 26 (oben rechts) Andrea Müller, (Reihe Mitte) Wikipedia Commons, Forschungsstelle historische Bildmedien der Universität Würzburg, siempreverde22/Fotolia, (unten) Max Rahrig; S. 27 kantver/Fotolia; S. 28 (oben) flickr boccalupo, samott/Fotolia, cezzar1981/Fotolia, (Philosoph) anastasios71/Fotolia, Grafik: Marina Grau/Fotolia; S. 29 (links) Wikimedia Commons, (unten links) flickr boccalupo, (unten rechts) Blickfang/Fotolia; S. 30 (oben) Carson Liu/Fotolia, (mittlere Reihe von links) Robert Hoetink/Fotolia, ia_64/Fotolia, siempreverde22/Fotolia, (unten links) wjarek/Fotolia; S. 31 contrastwerkstatt/Fotolia; S. 32 (oben) Cherries/Fotolia; S. 33 (obere Reihe Mitte und links) contrastwerkstatt/Fotolia, (unten links) Didem Hizar/Fotolia; S. 34 (obere Reihe von links) sinuswelle/Fotolia, Dan Race/Fotolia, Cello Armstrong/Fotolia, (links) Dmitri Maruta/Colourbox, (untere Reihe rechts) .shock/Fotolia; S. 35 tai111/Fotolia; S. 36 (oben) tai111/Fotolia, (untere Reihe von links) goodluz/Fotolia, VRD/Fotolia, Nmedia/Fotolia; S. 37 (oben links) davis/Fotolia, Rolandino/Fotolia, (oben rechts) Andrea Müller; S. 38 (obere Reihe links und rechts) Andrea Müller, (obere Reihe Mitte) archerix/Fotolia, (links) pressmaster/Fotolia, (rechts) WavebreakMediaMicro/Fotolia, (untere Reihe von links) Giuseppe Porzani/Fotolia, H_Vorndran, david_franklin/Fotolia; S. 39 vege/Fotolia; S. 40 (Grafik) Julien Eichinger/Fotolia, (unten) Cifotart/Fotolia; S. 41 (Mitte) goodluz/Fotolia, (untere Reihe von links) goodluz/Fotolia, Mihai Simonia/Fotolia, Idprod – Fotolia.

Gebäudebilder: Jürgen Schabel · Alle nicht nachgewiesenen Bilder: Universität Bamberg



www.uni-bamberg.de

